

## Jahresbericht 2017

### Inhaltsverzeichnis

<b>A) Tätigkeitsbericht</b>	<b>Seite 2</b>
1. Burkina Faso	<b>Seite 2</b>
2. Europa (Deutschland, Frankreich)	<b>Seite 17</b>
<b>B) Angaben gem. DZI Spenden-Siegel Standard 7a</b>	<b>Seite 24</b>
<b>C) Finanzieller Bericht 01.01.2017 – 31.12.2017</b>	<b>Seite 28</b>
<b>Anlage: Bericht Kassenprüfer</b>	<b>Seite 30</b>



„Jean Ziegler stand in der Hitze Nigerias und musste mit ansehen, wie Schwestern der Mutter Teresa in einem Ambulatorium verhungerte Mütter mit ihren sterbenden Kindern zurück in die Savanne schickten, weil sie nicht genug Mittel hatten, um alle zu retten. Er hat gesehen, wie sich die Hungerkrankheit "[Noma](#)" durch Kindergesichter frisst.“ (Süddeutsche Zeitung online, 30.04.2013)

## Jahresbericht 2017

### A) Tätigkeitsbericht

#### 1. Burkina Faso

##### 1.1 Situation in Burkina Faso

Der Landesname Burkina Faso bedeutet übersetzt so viel wie "Land der aufrichtigen Menschen". Lange galt Burkina Faso als Modell für eine friedliche Koexistenz unterschiedlicher Religionen. Doch in den letzten Monaten häufen sich auch dort islamistische Angriffe. Nach dem schweren Attentat 2016, bei dem 30 Menschen getötet wurden, folgte im August 2017 ein weiterer islamistischer Angriff, der die selbe Handschrift aufwies wie 2016. Bei einem Überfall auf ein türkisches Kaffee in Ouagadougou starben 18 Menschen, unter anderem auch die beiden Täter.

„Der Anschlag in der Hauptstadt Ouagadougou zeige, wie sehr Sicherheit und Stabilität in der ganzen Region bedroht seien“, sagte ein Sprecher. „Es muss verhindert werden, dass sich der Terrorismus weiter in der Sahel-Region und in Westafrika ausbreiten kann“.

Vor allem im Norden, wo die Bevölkerung extrem arm und immer wieder von Dürren und Hungersnöten betroffen ist, versuchen Terrorgruppen, Mitglieder zu werben.

##### 1.2 Aktivitäten in Burkina Faso

###### 1.2.1 Hintergrund und Ziele:

Noma ist eine schwere bakterielle (nicht ansteckende) Infektionskrankheit, die ohne rechtzeitige Behandlung zu 80 % tödlich verläuft. Sie manifestiert sich im Gesicht, frisst ganze Teile dessen weg und führt in den meisten Fällen zum Tod. Noma wird durch Unterernährung und mangelnde Hygiene ausgelöst. Meist betroffen sind Kinder unter sechs Jahren. Aber mit einfachen Antibiotika kann Noma innerhalb von 48 Stunden komplett geheilt werden!

Nach Schätzungen der WHO sterben in Westafrika jährlich zwischen 80.000 und 90.000 Kinder an dieser Krankheit.

Der Verein Gegen Noma-Parmed e.V. arbeitet seit 2011 in Partnerschaft mit seinem Projektträger in Afrika, dem Verein "Le Réseau pour la Promotion de la Santé Bucco-dentaire et la Recherche en Afrique" und dem Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso im Rahmen eines gemeinsam entwickelten Projekts zur Bekämpfung von Noma, le **Projet de Sensibilisation et de Renforcement des Capacités pour la Prévention du Noma au Burkina Faso** "PSRCPN BF" mit folgenden Zielen:

1. Verbesserung des Wissens über Noma sowie über Risikofaktoren und präventive Maßnahmen für die breite Öffentlichkeit;
2. Stärkung der gesellschaftlichen Mobilisierung und Beteiligung an Maßnahmen zur Prävention oraler Erkrankungen und von Noma;
3. Stärkung der Kapazitäten von Gesundheitsdienstleistern hinsichtlich der Prävention und frühzeitigen Behandlung von oralen Erkrankungen und Noma;
4. Verbesserung des Zugangs zu präventiver und behandelnder Versorgung von hoher Qualität in Gesundheitszentren, vor allem für Kinder unter 7 Jahren in der Sahelzone;
5. Ausbildung von Gesundheitsagenten der Dorfgemeinde, die sich für Verhaltensänderungen und die aktive Suche nach Noma Fälle einsetzen;
6. Integration der Prävention von Noma und oralen Erkrankungen in bestehende medizinische Strukturen und Programme der Gesundheitsregierung;
7. Verbesserung der epidemiologischen Kenntnisse über Noma und orale Erkrankungen

### 1.2.2 Sensibilisierungskampagne und Plädoyers

Unsere bereits 2016 begonnene, umfangreiche Sensibilisierungskampagne wurde 2017 fortgesetzt.

Gerade bei der schwer benachteiligten Bevölkerung der Sahel Region von Burkina Faso (Armut, Mangelernährung, harte Klimabedingungen, schlechte medizinische Versorgung, weite Entfernung zu Gesundheitsstationen, ...) sollte diese Kampagne zu einer Änderung des Verhaltens durch erlerntes Wissen und das Bekämpfen von Irrglauben in Bezug auf Noma führen:

- Die Betroffenen sollten die Krankheit in den meisten Fällen idealerweise selbst identifizieren können und ein verdächtig erkranktes Kind umgehend zu einem Gesundheitsagenten oder traditionellen Heiler bringen.
- Dank der Sensibilisierungsmaßnahmen in Bezug auf die Hauptursachen von Noma wie Mangelernährung sowie allgemeine und Zahn-Mund Hygiene sollte auch ein Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung ihrer eigenen Gesundheit und der Gesundheit ihrer Kinder geleistet werden.

Diese Sensibilisierungskampagne wandte sich an 2 Zielgruppen:

- Die **Meinungsführer** in den 4 Distrikten: die lokalen Gesundheitsverantwortlichen, die administrativen und politischen Autoritäten (Gouverneur, Haut-Commissaire, Bürgermeister, "Directeurs régionaux des services déconcentrés", "Inspecteurs de l'enseignement de base"...), die Gemeinde- und religiösen Autoritäten (Imams, Priester, Pastoren, traditionelle Oberhäupter...) und alle weiteren einflussreichen "Opinion Leader" dieser Distrikte.
- Die **Bevölkerung** (Mütter, Väter und Kinder) der drei betroffenen Distrikte der Sahel Region (ca. 1.100.000 Einwohner). Aufgrund der schweren Lebensbedingungen haben die meisten Kinder dieser Region ein potentielles Risiko, an Noma zu erkranken.

Die erste Sitzung für die **Meinungsführer** fand bereits am 22.12.2016 in Dori (Hauptstadt der Provinz Seno und der Sahelzone) im Tagungsraum des Gouvernements des Sahel statt, mit annähernd 70 Teilnehmern, darunter Vertreter verschiedener Presseorgane der Region.

Die Eröffnungszeremonie fand unter dem Vorsitz des Gouverneurs der Region Sahel, des Regionaldirektors für Gesundheit und der Projektleiterin statt. Ein Höhepunkt war die Rede des Gouverneurs, der die Teilnehmer begrüßte, die Region vorstellte und den Kontext der Veranstaltung erläuterte.

Die Arbeitssitzungen beinhalteten Präsentationen mit anschließender Diskussion:

- Noma und die Lage in der Sahelzone
- unser Präventionsprogramm und seine wichtigsten Erfolge in der Region Sahel, vor allem in der Provinz Seno
- die für die Sensibilisierungskampagne entworfenen Kommunikations-Tools (Plakate, Werbespots, Mikro-Programme, Radiosendungen und -spiele, die unter Beteiligung der Bevölkerung aufgezeichnet werden...).

Während der Diskussionen, die den Vorträgen folgten, stellten die Teilnehmer viele Fragen zum besseren Verständnis von Noma. Während einer offenen Diskussion drückten verschiedene Führungspersönlichkeiten ihre Genugtuung über die Organisation eines solchen Tages sowie ihren Willen aus, mehr zum Kampf gegen Noma in der Region beizutragen. Um ihr Engagement in die Tat umzusetzen, forderten insbesondere Vertreter von Verbänden und des Bildungsbereichs PSRCPN / BF auf, Sensibilisierungskampagnen in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen zu initiieren.

Vor diesem Hintergrund ermahnte auch der Gouverneur der Region Sahel in seiner Schlussansprache die anwesenden Führungspersönlichkeiten, sich einzubringen und sich für eine bessere Gesundheit der Kinder einzusetzen, um so zur Entwicklung der Region beizutragen.

Mit diesem Hoffnungsschimmer seitens des höchsten Vertreters des Staates Burkina Faso sowie mit einem Gruppenbild und eine Reihe von Interviews endete das Treffen.

Aufgrund der Sicherheitslage vor allem angesichts der Terroranschläge von Ende 2016 und wegen des hohen Risikos neuer Anschläge in der Region wurden die drei anderen Veranstaltungen in Djibo, Gorom-Gorom und Sebba verschoben. Sie wurden im ersten Trimester 2017 in Abstimmung mit dem Gouvernement, der Regionaldirektion für Gesundheit und den betroffenen Bezirken neu geplant. Die Sitzungen folgten der gleichen Methode wie in Dori.

Am 20. März 2017 hielt der Generalsekretär des Bezirks im Versammlungssaal des Rathauses von Djibo (Bezirk Soum) die Eröffnungsansprache, es folgten Vorträge und Diskussionen unter aktiver Teilnahme von 62 Personen.

Insgesamt 65 Personen nahmen am Treffen in Gorom-Gotom (Oudalan) teil, das am 21. März 2017 im Versammlungssaal des Rathauses unter dem Vorsitz des Hohen Kommissars des Bezirks stattfand.

Ebenfalls in Anwesenheit des Hohen Kommissars fand ein Treffen mit 70 Teilnehmern am 22. März 2017 im Versammlungssaal des Rathauses in Sebba (Bezirk Yagha) statt.

Die Teilnehmer der drei Informationstage haben sich verpflichtet, ihren Beitrag zum Kampf gegen Noma zu leisten. Die vorgetragenen Empfehlungen bezogen sich hauptsächlich auf technische und finanzielle Unterstützung für Vereine, um Aktivitäten zur Sensibilisierung und zur Einbettung der Präventionsarbeit in den schulischen Bereich durchzuführen.

Es wurde zusätzlich ein weiteres Plädoyer auf Eigeninitiative des Gouverneurs ohne Kosten für uns organisiert: Plädoyer und Sensibilisierung über Noma bei der Zeremonie der 13. Promotion des Agrar-Förderungszentrums in Djomga (Provinz von Séno, 10.03.2017). Ein ganzheitlicher Ansatz zur Bekämpfung von Noma in Kooperation mit der regionalen Leitung vom Gesundheits- und Agrarwirtschaftsministerium. Mehr als 100 Teilnehmer, davon 70 Meinungsführer.

Ebenfalls auf Eigeninitiative eines Pastors, der an diesem Plädoyer teilgenommen hatte, organisierte er mit unserem Projektträger in Anwesenheit von 20 weiteren "Pastoren" in seiner Kirche (Djibo) eine Sensibilisierung über Noma, ohne weitere Kosten!

Trotz der angespannten Sicherheitslage im Sahel, die Reisen und Versammlungen erschwert, wurde die ursprüngliche Zielmarke der Informationsveranstaltungen weit übertroffen.

Von Dezember 2016 bis März 2017 haben wir von 357 einflussreichen Persönlichkeiten in vier Bezirken eine Zusage für den Kampf gegen Noma erhalten (administrative, technische politische, religiöse und traditionelle Organismen und Verantwortliche von zivilgesellschaftlichen Organisationen...).

Alle Teilnehmer erhielten T-Shirts des Präventionsprojektes und Plakate zum Thema Noma, um die Sensibilisierung in ihren jeweiligen Gemeinschaften weiterzuführen.

### Plädoyer in Djibo am 20. März



## Plädoyer in Gorom-Gorom am 21. März



### 1.2.3. Zwei Workshops für die Bilanz und die Kapitalisierung der sozialen Mobilisierungs- und Sensibilisierungskampagne in der Saheï-Region (insbesondere der Radiokampagne)

#### 1.2.3.1 Workshop zu den Ergebnissen der Radiokampagne (Ouagadougou, 22.-23. November 2017).

**A.** Im Rahmen der Umsetzung der sozialen Mobilisierungs- und Sensibilisierungskampagne zur Förderung von Noma und Zahn-Mund-Gesundheit in der Sahelzone wurde ein Vertrag vom Awareness- und Capacity-Building-Projekt mit allen 9 Radiostationen in der Region unterzeichnet für die Prävention von Noma in Burkina Faso (Präventionsprogramm) in der Region, um die Verbreitung von Spots, Mikroprogrammen, die Radiosendung „*Tranches de vie*“ und Gewinnspiele in 6 Sprachen 2017 sicherzustellen.

Um die Wirksamkeit von Radiosendungen zu gewährleisten, wurde im Rahmen des Projekts ein Monitoringsystem eingerichtet, das von der regionalen Kommunikationsabteilung der Sahelzone und den vier Gesundheitsdistrikten unterstützt wird. Anonyme Auditoren, die aus lokalen Gemeinschaften ausgewählt wurden, wurden ebenfalls geschult und mit Radios ausgestattet, um durch das Abhören von Radiosendungen in ihrem Wohngebiet die Begleitung sicherzustellen.

Der Workshop, der vom 22. bis 23. November 2017 in Ouagadougou stattfand, hatte zum Ziel, eine Bilanz der Erfolge zu ziehen und die Fortsetzung der Radiokampagne zu planen, um zur Konsolidierung der Ergebnisse beizutragen.



Die wichtigsten zu erwartenden Ergebnisse waren:

- Die Anzahl der Ausstrahlungen nach Art der Sendung und die Schätzung der Anzahl der betroffenen Personen seit Ende Januar 2017 sind für jedes Radio verfügbar;
- Der Beitrag der Gemeinschaft (anonyme Zuhörer) zur Überwachung der Radiokampagne in jedem Gesundheitsbezirk ist besser bekannt;
- Eine Schätzung der Gesamtzahl der von der Radiokampagne in der gesamten Sahelzone betroffenen Menschen wird geteilt und validiert;
- Die Schwierigkeiten und Einschränkungen der Sendungen werden identifiziert und Lösungen für die nächsten Schritte vorgeschlagen
- Ein Sendeprogramm wird besprochen und validiert.

**B.** Die wichtigsten Ergebnisse der Ausstrahlung von Radioproduktionen für den Zeitraum von Ende Januar bis Anfang Mai 2017:

I) Ausstrahlung von **Spots** über Noma, Lebensmittelhygiene und Zahn-Mund-Krankheiten

In den Gesundheitsbezirken Djibo, Dori, Gorom-Gorom und Sebba wurden 727 Ausstrahlungen zusätzlich zu den geplanten 905 Ausstrahlungen gesendet.

II) Verbreitung von **Mikroprogrammen** über Noma und orale Erkrankungen

In den oben genannten vier Gesundheitsbezirken sollten die Mikrogramme 900 mal verbreitet werden, tatsächlich konnten aber noch zusätzliche 545 Verbreitungen hinzugefügt werden.

III) Übertragung von **Radiosendungen und Gewinnspielen** über Noma und orale Erkrankungen

Zu den 112 geplanten Übertragungen kam weitere 125 dazu in den genannten Gesundheitsbezirken.



Insgesamt spiegeln die weitgehend positiven Unterschiede zwischen der geplanten Anzahl der Sendungen nach Art der Radioproduktion und den tatsächlichen Erfolgen das Engagement der Radiostationen wider, unser Projekt bei der Umsetzung der Medienkampagne zu unterstützen.

**C.** Die zweite Reihe von Präsentationen konzentrierte sich auf die Folgeaktivitäten von Radiosendungen in jedem Gesundheitsbezirk durch den Gesundheitsförderungsbeauftragten.

Zur Erinnerung: Es wurde ein Überwachungsmechanismus eingerichtet, um die Wirksamkeit der Sendungen gemäß den Verträgen mit den Partnermedien zu gewährleisten.

In den 4 Gesundheitsbezirken konnten durch die wirksame Umsetzung des Monitorings nicht nur viele positive Punkte, sondern auch Mängel bei der Organisation der nächsten Kampagnen festgestellt werden. Diese Erkenntnisse werden in die nächste Kampagne einfließen.



**D.** Um zur Festigung der Erfolge unseres Präventionsprogramms in der Sahelzone beizutragen, wurde die Fortsetzung der Radiokampagne durch die Ausstrahlung von Spots, Mikroprogrammen und Sendungen auf allen Radiostationen in der Region vorgestellt und diskutiert. Eine neue Welle von Sendungen wird von Anfang Dezember 2017 bis Ende Februar 2018 stattfinden.

**E.** Am Ende der zwei Arbeitstage wurde die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Radiokampagne von allen Teilnehmern bestätigt. In der Tat hatte die Bewertung der Auswirkungen dieser Kampagne im April 2017 die Verbesserung des Kenntnisstands über Noma und die Entwicklung von Verhaltensweisen, einschließlich des spontanen Kontakts mit Radiostationen oder Gesundheitsstrukturen, sowie die Meldung von Noma-Fällen als Auswirkung.



### 1.2.3.2. Kapitalisierungs-Workshop zu der Kommunikationskampagne über Noma und der Förderung der Mundgesundheit

Nach sechs Jahren Intervention (davon eine erste Phase, die die Verstärkung der Kapazitäten von mehr als 1.700 Personen ermöglicht hatte) setzen wir die Konsolidierung der Erkenntnisse fort und bereiten die Ausweitung des Präventionsprogramms auf weitere Regionen des Landes vor.

In diesem Sinne werden der Erfahrungsaustausch und die Kapitalisierung zur Verbesserung der Effizienz und des Impakts des Präventionsprogramms beitragen.



Der von uns organisierte Kapitalisierungs-Workshop zur Kommunikationskampagne über Noma und der Förderung der Mundgesundheit in der Sahel Region hat am 26. und 27. April im Besprechungsraum vom Gesundheitsministerium (Programme National de Lutte contre le Paludisme) stattgefunden. 30 Personen nahmen daran teil.

Das oberste Ziel war die Kapitalisierung der Erkenntnisse der Aktivitäten der Sensibilisierungs- und gesellschaftlichen Mobilisierungskampagne über Noma und die Zahn-Mund-Gesundheit im Rahmen der

Komponenten Nr. 3 unseres Präventionsprogramms.

Die unteren Ziele sahen wie folgt aus :

- Den Ablauf und die Ergebnisse der « Pressekarawane » analysieren
- Die Bilanz der Vorbereitung und der Umsetzung der Radiokampagne machen
- Den Beitrag der Theateraufführungen in der Sensibilisierungs- und gesellschaftlichen Mobilisierungskampagne beurteilen
- Die Bilanz der Plädoyer-Treffen besprechen
- Für die jeweiligen Aktivitäten bzw. Thematiken die Praktiken, die sich bewährt haben, und die Verbesserungspotentiale festhalten
- Die Anregungen und die Empfehlungen für die Konsolidierung der Erkenntnisse und die Ausweitung des Projekts zusammenfassen



#### 1.2.4 Die Radiokampagne

Zwei Radiokampagnen wurden in Partnerschaft mit den 9 Radiostationen der Sahel Region realisiert: die erste Welle vom 30. Januar bis Anfang Mai 2017 und die zweite Welle von Dezember 2017 bis Februar 2018.

**A)** Die positiven Punkte der Umsetzung sind die Folgenden:

Die tägliche Ausstrahlung der Spots;

Die Ausfüllung von Überwachungsformularen durch die Radios;

Die Umsetzung eines Kontrollsystems der Radiospot Ausstrahlung durch anonyme Zuhörer.

**B)** Folgende Bilanz kann bzgl. der Ergebnisse gezogen werden:

- Alle Spots, Mikro-Programme, Interviews über Noma Erfahrungen sowie die Gewinnspiele wurden ausgestrahlt;
- Die Einhaltung des Sendungstimmings;
- Realisierung eines Workshops für die Bilanz der Radiokampagne am 22.-23. November 2017 in Ouagadougou.

Das Fehlen einer jährlichen Sendeplanung wurde als negativer Punkt betrachtet.



**C)** Folgende Empfehlungen wurden gemacht:

- Die Produktion der Botschaften bzw. Radiospots vor Ort mit allen lokalen Radiostationen für eine bessere Anpassung zum lokalen Kontext;
- Erhöhung der Anzahl und der Dauer der Ausstrahlung der Spots zur Sensibilisierung der Bevölkerung;
- Die Zusammenarbeit mit den Gemeinde-Relais der lokalen Radios;





- Die Verstärkung der Kapazität aller Radio Moderatoren in der Sahel Region.



### 1.2.5 Theateraufführungen

#### **80 Theateraufführungen über die Bedeutung der Prävention von Noma und oralen Erkrankungen in vier Gesundheitsbezirken (Dori, Gorom-Gorom, Sebba, Djibo)**

Theater-Foren wurden als einer der wichtigsten Kanäle identifiziert, um Behörden, Meinungsführer und die Bevölkerung der Region über die Krankheit, Risikofaktoren, Prävention, Behandlung und die Förderung der Mundgesundheit im Allgemeinen zu informieren und zu sensibilisieren.

Ein wesentlicher Schritt in der Vorbereitungsphase der Kampagne war die Konzeption eines Theaterstücks (verantwortet durch die Association Socio-Culturelle et Artistique Kisto Koinbré, ASCAKK, in enger Zusammenarbeit mit unserem Projektteam), mit dem Ziel, der Bevölkerung leichteren Zugang zu Informationen zu Noma und zur Verbesserung der Mundgesundheit zu verschaffen und eine Verhaltensänderung herbeizuführen.

Außerdem bestand eine Zusammenarbeit zwischen ASCAKK und unserem Projektteam und allen Beteiligten zu folgenden Punkten:

- Workshops zur Validation des Theaterstücks
- Planung der Aufführungen
- Proben mit den zwei Theatergruppen, die das Stück in den zwei wichtigsten Lokalsprachen aufführen (Fulfuldé, Mooré)

Ein entscheidender Beitrag dazu war ein Theaterstück, das vom Verein „Association Socio-Culturelle et Artistique Kisto Koinbré (ASCAKK)“ entwickelt wurde, um Informationen zu Noma leichter zugänglich zu machen und bei der Bevölkerung für Mundgesundheit zu werben.



ASCAKK arbeitete auch mit unserem Projektteam und allen Beteiligten an der Organisation und Durchführung der Theateraufführungen, die vom 15. Dezember 2016 bis zum 23. Januar 2017 in der Region Sahel stattfanden.

Vor Beginn der Aktivitäten schickte der Gouverneur der Region Sahel ein Rundschreiben an die Hochkommissare der vier Provinzen und an die wichtigsten Verteidigungs- und Sicherheitskräfte der Region (Polizei, Gendarmerie, 11. Infanterie- Kommandoregiment).

Die 80 Theateraufführungen fanden wie vorgesehen zwischen dem 15. Dezember 2016 und dem 23. Januar 2017 in den vier Bezirken statt:

- 30 im Bezirk Soum
- 20 im Bezirk Seno
- 15 im Bezirk Oudalan
- 15 im Bezirk Yagha

Die Sicherheit der Vorstellungen konnte dank einer ursprünglich nicht eingeplanten Finanzierung durch "Vaincre Noma" gewährleistet werden. Alle Reisen und Vorstellungen standen unter dem Schutz der Gendarmerie oder der Polizeikommissariate der jeweiligen Ortschaften.

Unser Projektteam organisierte eine ständige Kontrolle aller Aktivitäten, um sicherzustellen, dass die Aufführungen der Theatergruppe tatsächlich vertragsgemäß und mit dem geplanten Programm stattfanden. Die Kontrolle erfolgte durch die Verantwortlichen für Gesundheitsförderung der Gesundheitsbezirke, die Chefkrankenschwäger und andere Akteure des Gesundheitswesens mit einer Ausbildung zum Thema Noma sowie durch lokale medizinische Akteure in den jeweiligen Dörfern.



Sie hatten nicht nur den Auftrag, darauf zu achten, dass die Theateraufführungen tatsächlich stattfanden, und die Zuschauer zu zählen, sondern auch technische Unterstützung bei den Vorstellungen zu leisten, indem sie auf Sorgen der Bevölkerung fachkundig eingingen.

Insgesamt wurden durch die Theateraufführungen 67 000 Menschen erreicht.



### 1.2.6 Evaluierung der Sensibilisierungskampagne

#### Zusammenfassung der Post Studie, die im Rahmen der Radio Kampagne realisiert wurde

##### Einleitung

Eine Ist-Studie (CAP - Connaissances Attitudes et Pratiques) über die Kenntnisse, Einstellungen und Praktiken, die das Projektteam 2012 durchgeführt hat, ergab, dass nur 4 % der 2.400 befragten Personen schon einmal von Noma gehört hatten, unabhängig von der Bezeichnung der Krankheit in den lokalen Sprachen.

Nach einer Erhöhung der Kapazitäten, die die Ausbildung von mehr als 1.700 Personen aus unterschiedlichen sozio-professionellen Kategorien ermöglichte, zielte die Sensibilisierungskampagne vor

allem auf eine Verbesserung der Kenntnisse über Noma in der großen Öffentlichkeit sowie auf eine Gemeindebeteiligung ab.

Unter den Massenmedien ist vor allem das Radio einer der Hauptkanäle, um Autoritäten, Meinungsbildner und die allgemeine Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren.

### Zielsetzung und Methodik

Die vorliegende Studie deckt die Gesamtheit der Region ab und hatte folgende Messungen zum Ziel :

- Hören von Rundfunksendungen; - die Hörfrequenz; - das Verständnis der ausgestrahlten Nachrichten; - das durch das Abhören der Nachrichten induzierte Verhalten; - die Beurteilung der Radiokampagne; - und das gegenwärtige Niveau der Kenntnisse der Bevölkerung über Noma.

Das Einsammeln der Daten fand zwischen dem 20. und 25. April 2017 in 20 Lokalen der 4 Provinzen (Soum, Séno, Oudalan, Yagha) statt. Die Stichprobe umfasste 400 Personen im Alter zwischen 12 Jahren und mehr und erfolgte nach dem Zufallsprinzip. Die Auswertung erfolgte nach dem Lot quality assurance sampling (LQAS). Die Teilnehmer wurden von Ermittlungsagenten befragt, die mit Fragebogen ausgestattet waren.

### Primäre Ergebnisse

1. Das Radio ist das Medium, zu dem der größte Teil der Befragten Zugang hat (88,1%).
2. Fast die Hälfte der Befragten (46,8%) hat bereits mindestens eine Sendung über Noma gehört.
3. Während der Radiokampagne (83,9%) und der Pressekarawane (14%) war die Bevölkerung den Sensibilisierungsnachrichten über Noma am häufigsten ausgesetzt.
4. Verteilung (%) entsprechend der Kenntnis über die ausgestrahlten Themen während der Radiosendungen:  
Noma (91,5 %), Hygiene (79,3 %), Mangelernährung (43,1 %), Zahn-Mund-Erkrankungen (41,0 %)
5. Die einprägsamsten Nachrichten waren:  
Noma kann tödlich sein (42,0 %), Noma kann geheilt werden (20,1 %), Mangelnde Zahn- und Mundhygiene kann Karies und Noma verursachen. (17,2 %)
6. Ihr Verhalten nach Hören der Radiosendungen veränderten die Hörer wie folgt:  
Zähneputzen nach den Mahlzeiten (84,2 %), Verbesserung der Körperhygiene und des Umfeldes (76,6 %), Besuch eines Gesundheitszentrums (58,7 %)
7. Diese Ist-Studie hat gezeigt, dass ungefähr fünf Jahre nach der ersten CAP-Studie und der Einführung von Verstärkungsmaßnahmen zur Sensibilisierung 78,5% der befragten Bevölkerung bereits von Noma gehört haben.

→ Aus der Studie wird deutlich, dass die Radiokampagne eine positive Wirkung auf die Bekanntheit von Noma, auf die Verbesserung des Verhaltens sowie auf den gesamten Gesundheitszustand hat, auch wenn die Sendungen nur die Hälfte der befragten Personen erreichten.

#### 1.2.7 Finanzierung der Sensibilisierungskampagne:

Die Sensibilisierungskampagne wurde von Hilfsaktion Noma, BMZ, Fondation Pierre Fabre, Vaincre Noma und Gegen Noma-Parmed (Spender, Sponsoren ....) mitfinanziert.

#### 1.2.8 Vortest des Bilderbuches in den Gesundheitsbezirken von Dori und Sebba vom 15. bis 22. Oktober 2017.



Die Entwicklung der Kommunikationsmedien einschließlich des Bilderbuchs begann im Jahr 2016 im Rahmen der Vorbereitung der sozialen Mobilisierungs- und Sensibilisierungskampagne in der Sahelzone.



Zur Erinnerung: Das Bilderbuch besteht aus einer Abfolge von Bildern und / oder Fotos, die während der Informations- und Sensibilisierungssitzungen der Zielbevölkerung die zu übermittelnden Nachrichten darstellen. Da es im Rahmen dieses Projekts konzipiert wurde, befasst es sich mit den Aspekten der Prävention und der Behandlung von Noma sowie der sozialen Wiedereingliederung von Menschen, die die Krankheit überlebt haben.



Das Bilderbuch wurde anhand eines ersten Modells, das vom Gesundheitsministerium erstellt wurde, überarbeitet. Die Illustrationen und Texte wurden von Experten überprüft und verbessert. Laurence Féline, eine französische Illustratorin, half, die Illustrationen zu überarbeiten. Die Agentur Serviceplan hat Design und Layout des Bilderbuches vorbereitet. Ein erstes Modell wurde für diesen Vortest hergestellt und gedruckt.

Das Bilderbuch wird als Hauptkommunikationsmedium verwendet um Aktivitäten durch zu führen, wie zum Beispiel pädagogische Sitzungen. Diese fördern die unmittelbare Interaktion sowie die Interaktion in Bezug auf Wissen, Einstellungen und Praktiken im Zusammenhang mit Noma und Gesundheitsförderung sowie Zahn-Mund-Gesundheit im Allgemeinen.

Die Bilderbuchvortests fanden vom 15. bis 22. Oktober 2017 in der Sahelzone in den Gesundheitsdistrikten Dori und Sebba statt.



Insgesamt nahmen 112 Personen an den Fokusgruppen teil, um das Bilderbuch sowohl in Form als auch Inhalt zu prüfen. Der Austausch erfolgte in Französisch mit einer Fulfulde-Übersetzung, wenn benötigt.

Dieser methodische Ansatz hat die Beobachtungen und Änderungen von mehreren Kategorien von Personen erhoben, darunter Nutznießer der Sensibilisierungs-aktivitäten: Mütter von Kindern zwischen 0 und 5 Jahren, andere, für Kinder verantwortliche Frauen wie z. B. Großmütter, Gesundheitspersonal und Mitglieder der lokalen Vereine.

Alle Informationen wurden gesammelt, analysiert und berücksichtigt, um einen Abschlussworkshop des Bilderbuches in Ouagadougou zu organisieren.

#### 1.2.9 Workshop zur Fertigstellung des Bilderbuches (Ouagadougou, 17.-18. November 2017).

Der Workshop zur Fertigstellung des Bilderbuches fand vom 17. bis 18. November 2017 im Sitzungssaal der ehemaligen Generaldirektion für Gesundheit und Familie in Ouagadougou statt.



Er brachte Teilnehmer aus der regionalen Gesundheitsdirektion der Sahelregion und aus 4 Gesundheitsbezirken (Djibo, Dori, Gorom-Gorom, Sebba), Vereine aus der Sahelzone (Association des alphabétiseurs du sahel, association Kholesman), das Gesundheitsministerium in Ouagadougou (Direktion für Krankheitskontrolle, Gesundheitsförderungsdirektion), sowie das Projektteam und Fokalpoint Personen zusammen.





Am Ende der zwei Arbeitstage formulierten die Teilnehmer Empfehlungen für eine effektive Betrachtung aller Beobachtungen, um das Design des Bilderbuches und den Druck der endgültigen Version in Frankreich und Deutschland zu finalisieren und mit dem Projektteam abzustimmen.

Nach diesem Bericht modifizierte die Grafikerin die Illustrationen in enger Zusammenarbeit mit dem Team in Burkina Faso.

Die Agentur Serviceplan hat den Text und das Layout wie gewünscht korrigiert. Eine neue Version des Modells wurde erstellt und nach Burkina Faso zurückgeschickt für die finale Abnahme. Das Bilderbuch ist nun druckbereit.



Dieser Workshop konnte dank der finanziellen Unterstützung von Hilfsaktion Noma realisiert werden.

« 22. Les conseils d'Awa à sa voisine



« 2. Les tranches d'âge



« 5. Description du noma évolutif  
Phase de début (gingivite)



« 11. Prévention des facteurs locaux  
(brossage par les parents)



« 13. Prévention de la malnutrition



« 3. Facteurs généraux



### 1.2.10 Noma-Fälle

Nach der großen Sensibilisierungskampagne über Noma in der Sahel-Region durch Theateraufführungen, Plädoyers, Pressekarawane, Plakate und Radiosendungen in der Sahel-Region wurden unserem Team mehrere Noma-Fälle gemeldet.

Dank einer größeren Spende einer deutschen Familien-Stiftung sowie der Unterstützung durch Hilfsaktion Noma e.V. konnten die an Noma erkrankten Patienten behandelt und versorgt werden.

Diese Behandlungen koordinierte Dr. Tarcissus KONSEM (Vorstandsmitglied unseres Partnervereins):

Nachfolgend einige Bilder von Fällen, die uns gemeldet wurden und die wir behandelt haben:



Mädchen, 24 Monate alt

Junge, 13 Jahre alt



Mädchen, 10 Jahre alt



Mädchen, 11 Jahre alt



Mädchen, 5 Jahre alt



### 1.2.11 Burkina Faso - Diverses

#### I) Medizin Stipendien an der USTA

- Allgemeinmedizinisches Stipendium von Estelle Sawadogo

Die von uns mit einem Stipendium unterstützte Medizinstudentin Estelle Sawadogo besteht erneut erfolgreich ihre Prüfungen an der angesehenen katholischen Universität Saint Thomas d'Acquin (USTA) und wird von uns auch in 2017 gefördert.

- Stipendium für Kinderarzt Dr. Nicaise Zagre

Für die Zusatzausbildung eines Allgemeinmediziners zum Kinderarzt an der USTA erhält Dr. Zagre auch 2017 wieder eine Unterstützung. Das Stipendium wird weiterhin von Nutricia GmbH als zweckgebundene Spende finanziert.

Insgesamt haben wir die Summe von 4.716,00 € für die beiden Stipendiate überwiesen.

II) Das Cren von Dr. Zala wird mit 1.668,00 € unterstützt. Hier handelt es sich ebenfalls um eine zweckgebundene Spende von Nutricia GmbH.



## 2. Europa (Deutschland und Frankreich)

### 2.1 Deutschland

Unsere Aktivitäten in Deutschland sind wie in den Vorjahren auch 2017 maßgeblich davon geprägt, über die Krankheit Noma aufzuklären und Gelder für die weiteren Aktivitäten im Bereich Prävention und medizinische Versorgung von Noma Fällen, die dank unserer Aufklärungsarbeit ständig wachsen, zu akquirieren.

Ein enormer Zeiteinsatz fließt in die Entwicklung der neuen Projekte bzw. Projektmaßnahmen sowie in die Ausarbeitung der Projektberichte für die jeweiligen Geldgeber, insbesondere für öffentliche Mittel.

2017 konnte der Verein zum wiederholten Mal die Re-Zertifizierung des DZI-Spendensiegels erfolgreich bestehen und somit für ein weiteres Jahr das DZI-Spendensiegel führen.

Der Vorstand des Vereins trifft sich 2017 fünf Mal zu Vorstandssitzungen. Die jährliche, ordentliche Mitgliederversammlung findet am 21.10.2017 in Kempten statt.

#### 2.1.1 Dr. Holzheu-Stiftung

Die Stiftung wird seit ihrer Gründung 1999 vom Stifter, Dr. Jürgen Holzheu geleitet. Sie ist speziell der medizinischen Hilfe für Afrika verpflichtet und hat seit Ihrer Gründung bereits viel Gutes bewirkt. Zum Stifter besteht seit Jahren eine enge Verbindung. Er ist auch Ehrenmitglied in unserem Verein. Um Sicherheit für den Fortbestand seiner Stiftung zu sichern, hat er in dem engen und vertrauten Kontakt zu GNP Vorteile gesehen.

Am 27.12.2016 hatte ein erstes, vierstündiges Gespräch zwischen Dr. Holzheu, Frau Yzermann-Holzheu, Jean-Jacques Santarelli, Ulrich Kraut und Jochen Klinkenberg stattgefunden. Der dabei erwogene Eintritt der drei GNP-Vorstände in den Vorstand der Stiftung, der satzungsgemäß aus fünf Vorständen besteht, wurde 2017 konkret. Somit wurde die Leitung der "Dr. Holzheu-Stiftung" im Rahmen der altersbedingten Nachfolgeregelung durch den Stifter, Herr Dr. Jürgen Holzheu, an den 1. Vorsitzenden des seit Jahren freundschaftlich verbundenen Vereins "Gegen Noma-Parmed e.V.", Herrn Jean-Jacques Santarelli, übergeben und Ulrich Kraut und Jochen Klinkenberg zu neuen Stiftungsräten gewählt.

Die administrativen Aufgaben speziell bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens in Form von aktuell 3 Mietwohnungen werden von GNP übernommen. Bei einem Besuch in Kempten übergibt das Ehepaar Holzheu Christine Abele-Aicher die Ordner mit den Unterlagen der Mietwohnungen.



AZ Ostallgäu, 30.03.2017

### 2.1.2 Reisen, Treffen

a) 28.03.2017: Einzelcoaching mit Petra Rösen-Hartmann in Kempten („Lösungsansätze für die Steigerung unseres outputs“)

b) 24.04.-22.05.2017: Ronan Grippay in Burkina Faso, um eine Bilanz der Aktivitäten vor Ort zu erstellen. Bei dieser Gelegenheit bereiten Ronan Grippay, Hadissa Tapsoba und Brigitte Hein den Abschlussbericht vor und stellen die Belege für den Nachweis der Finanzierung durch das Entwicklungshilfeministerium (BMZ) zusammen.

c) 27.-31.07.2017: Treffen Ronan Grippay, Hadissa Tapsoba und Jean-Jacques Santarelli mit dem Botschafter von Burkina Faso in Paris

d) Weitere unterschiedliche Treffen und Termine

z. B. mehrere Termine in München bei der Designagentur Serviceplan zur Entwicklung des Plakats für die Benefizkonzerte.

### 2.1.3 Vorträge und Aufklärungsarbeit von Peter Melchin

Im Rahmen der satzungsgemäßen Aufklärungsarbeit des Vereins hält Peter Melchin auch 2017 Vorträge, u. a. zum wiederholten Mal am Bonaventura Gymnasium Dillingen; FDP-Kreisverband in Immenstadt, Grundschule Sonthofen-Rieden, Verein für Humanitäre Hilfe in Liechtenstein. Peter Melchin unterhält auch weiterhin Kontakt zu TUS Heidkrug in Delmenhorst und betreibt dort Aufklärung im Rahmen des jährlichen Benefiz Fußballturniers, dessen Erlös unserem Verein zu Gute kommt. Weiter postet Peter auf diversen Social Media Kanälen, um Menschen über unsere Thema zu informieren.

## 2.2 Frankreich

2013 haben wir in Frankreich den Verein „Vaincre Noma“ gegründet, um mehr Aufmerksamkeit für die Krankheit Noma zu gewinnen, mehr Ressourcen zur Verfügung zu haben, um die Projekte in Afrika zu betreuen sowie um mehr Einnahmen für die Präventionsprogramme zu erzielen.

2.2.1 Zum 3. Mal nimmt das Team von Vaincre Noma am « Course des Héros“, 18.06.2017, im Parc de St. Cloud Nähe Paris, teil. 12 Läufer sind dabei! Es werden 6.030 Euro Spendengelder eingenommen, die dem Projekt in Burkina Faso zu Gute kommen. 88 Personen haben gespendet.



„La Course des Héros“

2.2.2 Die jährliche nationale Kommunikationskampagne in Frankreich, wie auch im Sommer 2017, bewirkt eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema Noma im allgemeinen und die Krankheit Noma im besonderen.

2.2.3 Die französische Illustratorin Laurence FELINE (Kontakt über Ronan) kann für uns gewonnen werden und wird zu einem sehr günstigen Sonderpreis 14 Bilderbögen für die psychosozialen Schulungen in Burkina Faso illustrieren.

Es werden für den Pretest erst einmal 5 Exemplare erstellt, Hadissa kann diese selber vor Ort drucken in A3 Größe. Nadine Lemelses von Vaincre Noma betreut die Illustratorin.

### **3. Spenden**

2017 erhalten wir keine Spenden aus der öffentlichen Hand, dafür von mehreren Organisationen, wie z. B. Vaincre Noma, Hilfsaktion Noma, eine deutsche Familienstiftung, Landratsamt Ravensburg und vom Lions Club.

Am Buß- und Betttag, 22. November, betreute ein Team aus Edelweiss-Kolleginnen Kinder von Edelweiss-Mitarbeitern, die am 22.11. gearbeitet haben. Die anlässlich dieser Aktion gebastelten Weihnachtsdekorationen wurden von den Kindern gespendet und zum Verkauf angeboten.



Mehr Informationen zu den Spendeneingängen können im Finanzbericht in der Anlage C eingesehen werden.

#### **3.1 Lauf der guten Hoffnung**

Am 08.07.2017 findet der 10. Lauf der guten Hoffnung statt. Peter Melchin, Vorstandsmitglied und Initiator des Laufs, freut sich über die wieder gewachsene Zahl an Teilnehmern und besonders über die prominenten Besucher in diesem Jubiläumsjahr.

Das Datum für den 11. Lauf der Guten Hoffnung steht bereits fest: 14.07.2018.

Die Einnahmen gehen wie in jedem Jahr komplett an unseren Verein.



**Linkes Bild:** Nicht nur die Sonne strahlt: Der Geschäftsführer von DZI, Burkhard Wilken, überreicht den Vorstandsmitgliedern Jochen Klinkenberg, Jean-Jacques Santarelli und Peter Melchin die Urkunde für die Re-Zertifizierung des DZI-Spendensiegels.

**Rechtes Bild:** Dr. Gerd Müller MdB, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, kam zum Lauf der Guten Hoffnung in seine Heimat. Von links: Ronan Grippay, Jean-Jacques Santarelli, Peter Melchin, Silke Kadach (Nutricia), Dr. Gerd Müller



Ulrike Müller vom EU-Parlament, Dr. Gerd Müller, Gegen Noma-Parmed -Vereinsmitglied Ousmane Wague, gebürtig aus Mali, Peter Melchin, Landrat Anton Klotz



#### Sie waren beim „Lauf der Guten Hoffnung“

Auch dieses Jahr nahm die Schulmannschaft der Wittelsbacherschule zum fünften Mal am „Lauf der Guten Hoffnung“ teil. Die Gesamtstrecke verlief von Oberstdorf bis Immenstadt. Die 28 Schülerinnen und Schüler und Lehrer der Wittelsbacherschule liefen bei herrlichem Sommerwetter die Teilstrecke von Rettenberg bis Untermaßfeldstein. Die Teilnehmergebühren kommen dem Projekt „Gegen Noma“ zugute. Noma ist eine Hautkrankheit, die überwiegend Kinder in Afrika befallt und unbehandelt in 80 Prozent zum Tode führt. Alle Teilnehmer sind sich einig: „Beim Lauf der guten Hoffnung mitmachen bedeutet nicht nur etwas für die eigene Gesundheit zu tun, sondern auch den Kindern in Afrika zu helfen. Jeder der mit dabei ist, trägt somit dazu bei, auf diese schreckliche Kinderkrankheit aufmerksam zu machen“. Weitere Informationen unter: Lauf der Guten Hoffnung: [www.lauf-der-guten-hoffnung.de](http://www.lauf-der-guten-hoffnung.de). Foto: Florian Ermann

Wochenblatt extra, 20.07.2018: SchülerInnen und LehrerInnen der Wittelsbacher Schule nehmen auch 2017 wieder am Lauf teil.

### 3.2 Benefizkonzerte „Klänge der Hoffnung“ in Karlsruhe und „Notes d’Espoir“ in Paris

Am 10.12.2017 um 17:00 h fand im Konzerthaus Karlsruhe ein Benefizkonzert „Klänge der Hoffnung“ statt. Das gleiche Konzert „Notes d’Espoir“ wurde am 15.12.2017 um 19:30 h im Maison de l’UNESCO in Paris gegeben. Die Erlöse aus den Konzerten kamen dem Verein Gegen Noma-Parmed eV bzw. Vaincre Noma in Frankreich zugute.



**GEGEN NOMA  
PARMED E.V.**

Organisiert hatte die Konzerte der Geschäftsführer von GNP, Ronan Grippy. Er spielt selber im Rainbow Symphony Orchestra mit. Der Münchner Frauenchor übernahm einen kleinen Part. Das Konzerthaus in Karlsruhe war leider nur zu einem Drittel ausverkauft. An diesem 2. Advents-Sonntag setzte ein heftiger Wintereinbruch ein, der sicherlich viele Interessierte zu Hause hielt. In Paris hingegen konnten ca. 75 % aller Tickets verkauft werden. Savencia fromage & dairy trat bei diesem Konzert als Hauptsponsor auf.

Die Konzerte setzten auch ein Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft.

BENEFIZKONZERT FÜR EIN ENGAGEMENT GEGEN DIE KRANKHEIT NOMA

CONCERT CARITATIF AU PROFIT DE LA LUTTE CONTRE LA MALADIE DU NOMA

# KLÄNGE DER HOFFNUNG

# NOTES D'ESPOIR

10. DEZEMBER 2017 | 17.00 UHR  
SAAL KONZERTHAUS  
KARLSRUHE

15. DEZEMBER 2017 | 19.30 UHR  
SAAL UNESCO  
PARIS

RAINBOW SYMPHONY ORCHESTRA  
JOHN DAWKINS (DIREKTION)  
GUILLAUME COPPOLA (PIANO)  
MÜNCHNER FRAUENCHOR (DIREKTION: KATRIN WENDE-EMMER)

HIGHLIGHTS:  
MAURICE RAVEL – BOLÉRO  
EDVARD GRIEG – KONZERT FÜR KLAVIER, OP.16  
GUSTAV HOLST – DIE PLANETEN OP.32 (THE PLANETS) ORCHESTERSUITE

IN PARTENERSHIP MIT DER UNIVERSITÄT VON BOURNEMOUTH UND MIT DER BOTSCHAFT VON BURKINA FASO AN DER UNESCO

KLÄNGE DER HOFFNUNG

PARIS  
WWW.NOTESDESPOIR.COM  
PLACES DE 18 À 65 €

KARLSRUHE  
WWW.KLAENGEDEHOFNUNG.COM  
PLACES DE 18 BIS 65 €

EN PARTENARIAT ET AVEC LE HAUT PATRONAGE DE LA DÉLÉGATION DU BURKINA FASO AUPRÈS DE L'UNESCO

PROGRAMME:  
MAURICE RAVEL – BOLÉRO  
EDVARD GRIEG – CONCERTO POUR PIANO, OP. 16  
GUSTAV HOLST – LES PLANETES (THE PLANETS), OP. 32, SUITE SYMPHONIQUE

PARIS  
WWW.NOTESDESPOIR.COM  
PLACES DE 18 À 65 €

KARLSRUHE  
WWW.KLAENGEDEHOFNUNG.COM  
PLACES DE 18 À 65 €

GEGEN NOMA PARMED E.V. | VALINCRE NOMA | GROUPE SAVENCIA | Rainbow Symphony Orchestra

Schwarzwälder Bote 8.12.2017

## Nicht nur Zeichen für Toleranz und Offenheit

Soziales | Althengstetterin Elisabeth Rheinsberg unterstützt vom Gäu aus den Kampf gegen Noma / Zwei Benefizveranstaltungen

Elisabeth Rheinsberg ist verheiratet in Paris, hat mehrere Jahre mit ihrer Familie in der Stadt an der Seine gelebt. Sie liebt die französische Lebensart. Jetzt rührt die weltweite Althengstetterin die Werbetrömel für Auftritte des Pariser RSO-Orchesters. Der Erlös ist für den Kampf gegen Noma bestimmt.

Von Marion Selent-Witowski

Althengstett/Karlsruhe/Paris. Sich vom Gäu aus mit etwer Krankheit befassen, die hauptsächlich in Zentralafrika auftritt (siehe „Info“). Benefizkonzerte mitorganisieren, die in Karlsruhe und Paris stattfinden? Für Rheinsberg alle keine Frage, zumal damit die Förderung und Pflege der deutsch-französischen Freundschaft verbunden ist



Elisabeth Rheinsberg setzt sich für die Bekämpfung von Noma ein. Foto: Anthe

Frankreich verbunden und musikalisch sehr aktiv“, so Rheinsberg.

„Im Rainbow Symphony Orchestra finden sich Musiker aus vielen Teilen Europas zum Musizieren zusammen, viele, aber nicht alle sind homosexuell. Man spricht Französisch, Englisch und Deutsch – aber vor allem machen wir gemeinsam Musik und möchten damit ein Zeichen für ein friedvolles Miteinander setzen“, berichtet Rheinsberg im Vorfeld der beiden Konzerte.

### Aufbau des Orchesters braucht einige Zeit

Der Verein „Rainbow Symphony Orchestra“, dem Rheinsberg beigetreten ist, wurde im Jahr 1996 gegründet. Es dauerte ihren Schließungen zufolge einige Jahre, um genügend Musiker zusammenzubringen und das Orchester aufzubauen. Am 13. April 2002 spielten die Musi-



Das Rainbow Symphony Orchestra tritt im Saal der Unesco in Paris auf. Foto: yves

ker schließlich die ersten Akkorde. „Das Orchester besteht aus Musikern verschiedener Nationalitäten im Alter von 17 bis 65 und mehr Jahren, verschiedener Kulturen und Empfindlichkeiten, Amateurmusikern mit gutem Niveau und aus einigen Freiwilligen-Profi, die ihre Erfahrung und ihr Know-how einbringen“, beschreibt die Althengstetterin das Ensemble. Ziel des Orchesters sei es, sich für Toleranz, Vielfalt, Humanismus und die Inklusion einzusetzen.

Mit dem RSO und dem Münchner Frauenchor wird es laut Rheinsberg zwei Benefizkonzerte geben: am Sonntag, 10. Dezember, ab 17 Uhr im Konzerthaus in Karlsruhe (Kartenverkauf ab 16 Uhr und unter: www.klaenge.de/hoffnung.com) und am 15. Dezember im Großen Saal der Unesco Paris.

Der Erlös beider Veranstaltungen ist bestimmt für die Stiftung „Gegen-Noma-Parmed e.V.“ und ihre französische Schwester-NGO „Valincre-Noma“. „Das Konzerthaus in Karlsruhe ist nicht aus der Welt und allein schon für seine Akustik einen Konzertbesuch wert“, sagt die Althengstetterin.

### Werke von Ravel und Grieg zu hören

Auf dem Programm stehen der „Bolero“ von Maurice Ravel und das Klavierkonzert von Edvard Grieg. „Dafür konnten wir Guillaume Coppola als Solisten gewinnen, einen vielversprechenden jungen Pianisten“, so Rheinsberg.

Man habe ihm bis heute in 20 Ländern und in renommierten europäischen Konzerthäusern zuhören können, wie dem Concertgebouw in Amsterdam, dem Rudolfinum in Prag, der Philharmonie von Leoben und Bratislava, dem Ljepaja International Piano Stars Festival sowie in Asien und Südamerika. Und natürlich in Frankreich. Coppola ist ein großartiger Musiker, der nicht zögert, für sein Publikum in Gefängnissen, Krankenhäusern oder Altenheimen zu spielen. Seine Ausbildung habe ihn an das Nationale Musikonservatorium in Paris geführt. Mit den ersten Preisen für Klavier und Kammermusik in der Tasche, habe er sein Klavierpiel während zahlreicher Meisterkurse perfektioniert. Ebenso auf dem Konzertprogramm stehen „Die Planeten“ von Gustav Holst „ein, nicht nur für Kinder, ausgesprochen anschausliches Werk“, sagt die Mitorganisatorin.

Marion Selent-Witowski ertelchen Sie unter redaktion@schwarzwalden-bote.de



Noma zerfrisst die Weichteile und Knorpel des Gesichts. Foto: Noma Hilfe Schweiz

### INFO Das Krankheitsbild

Noma ist eine bakterielle Infektion, die vorwiegend Kinder zwischen zwei und sechs Jahren trifft. Sie tritt auf, wenn Hunger sowie mangelhafte hygienische Verhältnisse zusammenfallen und verläuft in 80 Prozent der Fälle tödlich von zwei Wochen tödlich. Die circa 20 Prozent der Kinder, die diese Infektion

überleben, sind auf das schwerste gezeichnet. Noma ist eine Nekrose, die die Weichteile des Gesichts zerfrisst. So gezeichnet werden die Jungen und Mädchen oft aus Scham versteckt und völlig isoliert. Die Krankheit wird oft als Fluch betrachtet. Derzeit tritt Noma vor allem in Zentralafrika auf. Die Krankheit ist, da es sich um

eine bakterielle Infektion handelt, mit einfachen Antibiotika leicht zu behandeln und zu heilen. Hier setzen sich die genannten Stiftungen ein, mit Aufklärung der Bevölkerung, Ausbildung des medizinischen Personals und Behandlung der Kinder bis hin zu chirurgischen Eingriffen, um ihnen wieder ein Gesicht zu geben.

3.3 Der Allgäu Airport unterstützt uns nach wie vor mit der Spendenbox, die in der Abflughalle aufgestellt ist. Seit 2010 haben wir dadurch inzwischen Spenden in Höhe von ca. 9.000 € erhalten.

3.4 Auktion Projekt „20 x 20“: die Psychotherapeutin Dr. med. Claudia Hornung aus Mainz organisiert und veranstaltet mit enormem persönlichen Einsatz zum wiederholten Mal diese Auktion. Dabei werden von kunstaffinen Menschen im Format 20 x 20 gestaltete Bilder für einen guten Zweck (Gegen Noma) im Internet versteigert. Der gesamte Erlös kommt uns zu Gute.

## 4. Medien, Mailings

- Am 28.11.2017 veröffentlichen wir wieder eine Anzeige im DZI-Spendenmagazin mit einer sehr hohen Verbreitung. Höhere Spendenbeträge aus einigen deutschen Großstädten lassen darauf schließen, dass unsere wiederholte Anzeige gesehen wird. Die geplante Änderung des Anzeigen-Motivs konnte nicht realisiert werden.

- auch 2017 versenden wir unser Weihnachtsmailing und generieren dadurch hohe Spendenbeträge. Dieses ging in der Vergangenheit ausschließlich an unsere eigenen Kontakte. Erstmals erwerben wir als Test kostenpflichtig Kontaktdaten aus von uns ausgewählten Bereichen von zwei Agenturen.

2 25. Februar 2017 Kempten Kreisbote Kempten

# Noma – Krankheit der extremen Armut

Kemptener Verein kämpft in der Sahelzone gegen die »Gottesstrafe«

Kempten – „Erst schwillt das Gesicht des Kindes an, dann zerfällt die Nekrose alles weiche Gewebe. Lippen und Wangen verschwinden, klaffende Löcher tun sich auf. Die Augen hängen nach unten, da der Knochen der Augenhöhle zerstört wird. Der Kiefer wird unbeweglich. Die Narbenbildung entstellt das Gesicht. Da der Kiefer blockiert wird, kann das Kind den Mund nicht mehr öffnen. Daraufhin bricht die Mutter die Zähne an der einen Seite heraus, um dem Kind einen Hirsebrei einflößen zu können.“

Was sich liest wie die Szene aus einem Horrorthriller, ist jedes Jahr für abertausende von Kindern unter sechs Jahren, vor allem in Afrika, grausame Realität. 100.000 von ihnen sterben allein auf dem schwarzen Kontinent jedes Jahr an dieser Hungerkrankheit, die überall dort auftritt, wo Mangelernährung und mangelnde Hygiene das Immunsystem der Kinder halb von 48 Stunden geheilt werden. Ohne Medikamente seien die Erkrankten dem »Tod durch Sepsis« geweiht und die Überlebenden für den Rest ihres Lebens deformiert, erklärt Ronsan Grippay, Geschäftsführer des »Gegen Noma Parmed e.V.« im Gespräch mit dem Kreisboten. Gegründet wurde der inzwischen 80 Mitglieder unterschiedlichster Nationalitäten zählende Verein 2008 von zwei Geschäftsführern des Käseherstellers Edelweiss in Kempten und dem Allgäuer Bergsteiger Peter Melchin. Letzterer organisiert jedes Jahr den »Lauf der guten Hoffnung« ([www.lauf-der-guten-hoffnung.de](http://www.lauf-der-guten-hoffnung.de)). In diesem Jahr am 8. Juli, Grippay hofft einmal mehr auf zahlreiche Wanderfreudige, die den Benefizlauf von Oberstdorf nach Immenstadt zugunsten des Vereins unterstützen.

Insgesamt hat der Verein seit Bestehen rund eine halbe Million Euro in Projekte in der Sahelzone in Burkina Faso investiert. »Andere afrikanische Länder haben auch schon Interesse an unserer Arbeit bekundet«, und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seine Unterstützung zugesagt, »dass wir in anderen Ländern tätig werden können«, freut sich Grippay.

**Früherkennung ist die beste »Medizin«**

Es geht dem Verein nicht nur darum, die Krankheit möglichst früh medikamentös zu heilen oder, neu seit diesem Jahr, auch »chirurgische Korrekturen« durchzuführen, was meist nur wenige Tage noch und das Gesicht wird komplett zerfallen sein, wenn es unbehandelt bleibt.

in mehreren Operationen, erst im Alter zwischen 16 und 18 Jahren durchgeführt werden könne. Es geht um Aufklärung und Prävention, vor allem aber darum, die Bevölkerung dazu zu befähigen, die Sache selbst in die Hand nehmen zu können. Auch gelte es Vorurteile abzubauen, wie dass Noma »eine Gottesstrafe ist« und deshalb das erkrankte Kind oft von der Familie versteckt werde bis es sterbe, erklärt Grippay.

Wichtige Bestandteile der Präventionsarbeit sieht er in einfachen Hygienekursen, wie Zahneputzen. Der ideale Nährboden für Noma sei nämlich Zahnfleischentzündung gepaart mit einseitiger Ernährung, der nicht deshalb sei, »weil sie zu wenig zu haben«. Mikrokredite an Mütter sollen hier künftig für einen vielfeitigeren Eigenanbau sorgen. Und weil rasche Erreichbarkeit von Antibiotika im Fall einer Erkrankung entscheidend ist, hat sich der Verein auch auf die Fähigkeiten geschriebener Gesundheitsagenten mit den nötigen Medikamenten auszustatten.

Dank der Gelder auch von Spendern und Stiftungen konnten schon über 1600 »Gesundheitsagenten« ausgebildet werden, die im Bereich Aufklärung aktiv sind: Traditionelle Heiler, Ärzte in der betroffenen Region, Hebammen, aber auch Mütter oder Medienexperten. Ferner wurden rund 200 Meinungsführer durch Überzeugungsarbeit sowie eine breite Bevölkerung durch Theateraufführungen, eine Radiokampagne, sozialpädagogische Schulungen und eine »Presse Roadshow« sensibilisiert. In ganz Afrika kommen eigens entwickelte Printmedien, unter anderem Bilderbücher, zum Einsatz.

Einem wichtigen Punkt in der Arbeit des Vereins sieht Grippay auch in der Sammlung wichtiger Daten über Noma-Fälle und Heilungen auf nationaler Ebene, denn selbst die WHO habe »keine einigermaßen aktuellen Zahlen«. Der mit DZI-Spendensiegel versehene Verein ist laut Grippay »offizieller Teil des Regierungsprogrammes gegen Noma« und arbeite mit einem Team von Spezialisten oder, anderem aus Zahnärzten oder, für die chirurgischen Behandlungen, auch einem Krankenhaus einer Schweizer Stiftung in Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou zusammen.

Für Grippay, der der einzige hauptamtliche Mitarbeiter des »Gegen Noma Parmed e.V.« und zuständig für so ziemlich alles von der Veranstaltungsorganisation bis zur Akquise von Spendern ist, besteht ein Vorteil darin, »dass der Verein aus einer Firma heraus entstanden ist« und deshalb auch das Management entsprechend aufgebaut sei, »inklusive der Kontrollmechanismen«. Alles Geld jedenfalls, versichert er, gehe trotz der Zusammenarbeit mit der Regierung des westafrikanischen Landes ausschließlich in die Projekte, da sie »direkt von uns bezahlt werden«.

Mehr über den engagierten Verein im Internet unter [www.gegennoma.de](http://www.gegennoma.de).

**Aufklärungsarbeit in Burkina Faso, wo Noma im Gebiet der benachteiligten Sahel-Zone stark verbreitet ist.**

**Foto: privat**

**Ronsan Grippay, Geschäftsführer des »Gegen Noma Parmed e.V.«.**

**Foto: Träger**

**Nur wenige Tage noch und das Gesicht wird komplett zerfallen sein, wenn es unbehandelt bleibt.**

**Foto: privat**

Ein Artikel im Kreisbote Kempten vom 25.02.2017 berichtet über die Arbeit unseres Vereins.

Auch 2017 haben wir mit hohem persönlichen Einsatz wieder viel Gutes bewirken können.

Kempten, 31.08.2018

Jean-Jacques Santarelli, Jochen Klinkenberg, Christine Abele-Aicher

## Teil B - Jahresbericht 2017 – Angaben gem. DZI Spenden-Siegel Standard 7a:

### 1) Angaben zu Aufgaben und personeller Zusammensetzung der Organe des Vereins:

1.1) Organe des Gegen Noma-Parmed e.V. sind:

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung

1.1a) Aufgaben und personelle Zusammensetzung des Vorstands:

- Aufgaben:

Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins.  
Er arbeitet ehrenamtlich

- Zusammensetzung:

Jean-Jacques Santarelli, Kempten

1. Vorsitzender

Ulrich Kraut, Wiggensbach-Ermengerst

2. Vorsitzender

Jochen Klinkenberg, Kempten

Schatzmeister

Peter Melchin, Immenstadt

Schriftführer

2) **Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder** (Stand: 31.12.2017): 24

3) **Anzahl der nicht stimmberechtigten Fördermitglieder** (Stand: 31.12.2017): 62

4) **Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter** (Stand: 31.12.2017): 35

5) **Anzahl der hauptamtlich Beschäftigten** (Stand: 31.12.2017): 1

6) **DZI Quote Ausgaben für Werbung und Verwaltung als Teil der Gesamtausgaben** = 12,2% („angemessen“ lt. DZI Index)

7) **DZI Quote Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit** anteilig zu den Sammlungseinnahmen im Durchschnitt der vergangenen drei abgeschlossenen Wirtschaftsjahre = 34,0%.

Damit wird die lt. DZI zulässige maximale Quote von 30% im Drei-Jahres-Durchschnitt erstmals überschritten. Ursachen sind zum einen in 2016 überdurchschnittliche hohe Ausgaben im Bereich Fundraising. Hier fallen besonders die Ausgaben für die erstmalig durchgeführte „Kaltaquise“ (von uns gegen Entgelt gekaufte Anschriften von potentiellen Spendern) ins Gewicht, mit der wir erfolgreich versucht haben, neue Spender zu generieren und nachhaltig an uns zu binden. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Ausgaben für den hauptamtlichen Geschäftsführer. Im Rahmen seiner Tätigkeit ist er mit 30% im Bereich Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit für den Verein tätig.



Ein wesentlicher Anteil seiner Arbeit entfällt auf die Anbahnung, Beantragung, Abwicklung, Koordination und den Verwendungsnachweis für unsere externen Finanzierungspartner, die in den Einnahmen unter „Zuwendungen anderer Organisationen“ aufgeführt sind. Speziell diese generierten Einnahmen werden gemäß den aktuell gültigen DZI Richtlinien für Werbe- und Verwaltungsausgaben (Stand 2006) nicht der für die Bemessung der Quote zugrundeliegenden Position „Sammlungseinnahmen“ zugeordnet. Im aktuellen Entwurf (Stand Mai 2018) zu den überarbeiteten DZI-Richtlinien soll dies geändert werden. Die entsprechenden Kosten sollen bei der Bemessung der Quote in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden.

Dies begründet aus unserer Sicht in diesem Fall ausreichend die Überschreitung der maximal zulässigen Quote.

- 8) **Der schriftliche Kassenbericht** und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern, Herbert Appel und Jürgen Furtwengler, am 22.06.2018 geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Die Kassenprüfer schlagen vor, dem Vorstand in uneingeschränktem Umfang Entlastung zu erteilen.

#### 9) **Bezüge hauptamtlicher Mitarbeiter:**

Auf die Veröffentlichung der Bezüge wird verzichtet, da nur ein Mitarbeiter hauptamtlich beschäftigt ist. Der Rückschluss auf die Höhe der Einzelvergütung soll vermieden werden.

#### 10) **Geschäfte des Vereins mit Organmitgliedern oder diesen nahestehenden Personen**

Mit dem Vorstandsmitglied Peter Melchin besteht eine Kooperationsvereinbarung in schriftlicher Form, datiert vom 02.01.2013 mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende. Der Vertrag ist ungekündigt.

Unabhängig von seiner Tätigkeit als Vorstand ist Peter Melchin das Gesicht des Vereins und als Botschafter tätig. Zu seinen vertraglich definierten Leistungen gehören Fundraising Aktivitäten, Organisation von Benefizveranstaltungen, Förderprojekte vorbereiten und betreuen, Kampagnen und Aufklärungsarbeit gemäß der Satzung von Gegen Noma-Parmed e.V., Vertretung des Vereins in der Öffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Die Vertragspartner bestätigen im Vertrag, dass mit dem Vertragsabschluss keinerlei Einfluss auf die Ausrichtung des Vereins genommen wird und auch keinerlei diesbezügliche Erwartungen seitens der Parteien bestehen.

Für seine Tätigkeiten hat Herr Melchin in 2017 insgesamt eine Aufwandsentschädigung inkl. Auslagenersatz in Höhe von 23.845 Euro inkl. Umsatzsteuer (im Vorjahr: 23.578 Euro) erhalten. Es ist ein Tagessatz vereinbart. Dabei wird die nach Tagen berechnete Leistung bei einem maximalen Betrag je Monat begrenzt. Die restliche Leistung wird von Herrn Melchin somit unentgeltlich für den Verein erbracht. Den Abrechnungen ist jeweils als Anlage ein detaillierter Tätigkeitsbericht je Monat beigefügt. Seitens des Vorstands wird gewährleistet, dass die von Herrn Melchin erbrachten Leistungen in zufriedenstellender Qualität und Wirksamkeit sowie kosteneffizient erbracht werden.

Hierzu hat die Mitgliederversammlung gemäß dem Prüfbericht des DZI- Spendensiegels eine besondere Kontrollfunktion, die im Protokoll zu dokumentieren ist.

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Jahr keine Rechtsgeschäfte mit Organmitgliedern bzw. nahestehenden Personen eingegangen.

#### 11) **Kontrollfunktion der Mitgliederversammlung**

Die mindestens einmal jährlich durchzuführende ordentliche Mitgliederversammlung ist gemäß Satzung das Kontrollorgan für den Vorstand. Darüber hinaus existiert kein besonderes Aufsichts-

organ. Der Jahresbericht inklusive der Jahresrechnung wird vor der Versammlung zusammen mit der Einladung sowie dem Bericht der Rechnungsprüfer den Mitgliedern schriftlich zur Prüfung vorgelegt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung berichtet der Vorstand ausführlich über die Aktivitäten sowie die Vorstandssitzungen des vergangenen Jahres. Auf dieser Grundlage sowie basierend auf dem Vorschlag der Rechnungsprüfer wird über die Genehmigung des Jahresberichtes und die Entlastung des Vorstands abgestimmt.

## **12) Wissenschaftlicher Beirat (im Aufbau)**

Es ist geplant, diesen Beirat als ständiges, beratendes Gremium zu installieren.

Personelle Besetzung: Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Karin Michels (seit 2013: Professorin Uni Freiburg, Direktorin des Instituts für Prävention und Tumorepidemiologie am Universitätsklinikum Freiburg, bis 2015: Professorin an der Harvard Medical School, Boston, USA)

Weitere Mitglieder: zu benennen

Wesentliche Aufgaben: Beratung des Vorstands in fachlichen Fragen zur Gesundheit.

Die Suche nach weiteren, potentiellen Mitgliedern läuft. Leider konnte sich der Beirat bisher noch nicht konstituieren

## **13) Wesentliche Mitgliedschaften**

Gegen Noma ist Mitglied in der Fédération Internationale NoNoma, Genf. Weitere Mitgliedschaften bestehen nicht.

## **14) Pro-bono-Leistungen**

Gegen Noma-Parmed hat in den letzten Jahren mit seinem Partnerverein "le Réseau" und dem Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso eine innovative und partizipative Nord-Süd-Partnerschaft mit einer sehr kollegialen Zusammenarbeit sowohl bei der Konzeption als auch der Entscheidungsfindung aufgebaut. Um das Maximum an Leistung für das Programm zu ermöglichen, verfügen die Projekte über Pro-bono-Leistungen und Ressourcen:

- in Deutschland: die Firmengruppe des Unternehmens „Savencia“ stellt persönliche Ressourcen (ehrenamtliche Führungskräfte via sabbaticals, Bereitstellung von Büros) zur Verfügung; Design-, Internet- und Kommunikationsagenturen realisieren Pro-bono-Leistungen wie die Pflege der Internetseite [www.gegennoma.de](http://www.gegennoma.de), die Entwicklung von Anzeigen und Flyern oder die Bereitstellung von einigen Pro-bono TV Spots.

- Projektpartner in Burkina (le Réseau) : Mobilisierung von ehrenamtlichen Fachärzten für die Konzeption der Projekte, Entwicklung von Aktionsplänen, Supervision, Ausbildung und Evaluation.

- Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso: Bereitstellung von Personal für das Projekt, Konferenzräume sowie Geländewagen.

## **15) Angaben zur Wirkungsbeobachtung**

Aufgrund der professionellen Erfahrung der Vorstandsmitglieder in Unternehmen war das Thema Wirkungsbeobachtung von Beginn an eine Priorität für den Verein, weil nur so die Wirkung unserer Maßnahmen maximiert und nachhaltig werden.

Die Antizipation der potentiellen Wirkung und der zu erreichenden Ziele wird bereits bei der Konzeption der Strategie und der Projekte bzw. der Aktionspläne berücksichtigt. Anhand von Indikatoren und Zielen können die Aktionspläne entsprechend aufgebaut und später gemessen werden.

Durch die permanente Einbindung unseres Vereinspartners vor Ort "le Réseau pour la Promotion de la santé bucco-dentaire et la recherche en Afrique" und der Experten des Gesundheitsministe-

riums der Regierung in Burkina Faso können wir die Umsetzung und Durchführung jeder Maßnahme begleiten und so ihre Qualität garantieren oder bei Bedarf sofort nachbessern.

Mit diesem Team führen wir ebenfalls Monitoring und Supervision Missionen durch.

Für die Implementierung neuer Maßnahmen oder neuer Informations- bzw. Aufklärungsmaterialien werden Validierungen oder sogar Vor-Test durchgeführt.

Um die Effekte der Präventions- und Ausbildungsmaßnahmen zu messen, wurde eine ausführliche CAP Studie ("Comportements Attitudes Pratiques" - sogenannte "Usages and Attitudes" Studie) vor dem Start unseres Programms 2011 durchgeführt. Im April 2017, nach Abschluss unserer Sensibilisierungskampagne in Sahel, wurde eine End-Messung bzw. Befragung bei den vordefinierten Zielgruppen realisiert, die sehr erfolgreich war. Die Ergebnisse konnten wir mit der o.g. CAP Studie abgleichen. Zu den Details verweisen wir auf den Jahresbericht 2016, Teilbericht „A-Tätigkeitsbericht - Punkt XII“.

*Kempton, 30.06.2018*

## Jahresbericht - Teil C - Finanzieller Bericht 01.01. - 31.12.2017

<b>A. EINNAHMEN- / AUSGABENRECHNUNG</b>			
<b>Einnahmen</b>	<b>01.01. - 31.12.2017</b>	<b>01.01. - 31.12.2016</b>	<b>Veränderung</b>
Geldspenden	114.109,50 €	117.715,08 €	- 3.605,58 €
Sachspenden als Geldzuwendung mit Verzicht (Bescheinigung)	3.236,32 €	1.320,43 €	1.915,89 €
Sachspenden mit Spendenbescheinigung	- €	- €	- €
Geldauflagen in Strafverfahren	- €	- €	- €
Beiträge Mitglieder	770,00 €	770,00 €	- €
<b>Zwischensumme (= Sammlungsergebnis)</b>	<b>118.115,82 €</b>	<b>119.805,51 €</b>	<b>- 1.689,69 €</b>
Zuwendungen der öffentlichen Hand	- €	49.500,00 €	- 49.500,00 €
Zuwendungen anderer Organisationen	192.282,00 €	229.983,00 €	- 37.701,00 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	- €	0,16 €	- 0,16 €
Sonstige Zuwendungen (Sponsoring)	22.000,00 €	22.000,00 €	- €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>332.397,82 €</b>	<b>421.288,67 €</b>	<b>- 88.890,85 €</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>01.01. - 31.12.2017</b>	<b>01.01. - 31.12.2016</b>	
Ausgaben für Projektförderung (Burkina Faso)			
- Personalausgaben (Präventionsprogramm)	117.491,00 €	53.432,00 €	64.059,00 €
- Sachausgaben (Präventionsprogramm)	35.025,00 €	223.752,00 €	- 188.727,00 €
- Sachausgaben (Behandlung Noma Fälle)	20.000,00 €	- €	20.000,00 €
- Sachausgaben (2 Stipendiate Medizinstudium)	4.716,00 €	7.216,00 €	- 2.500,00 €
- Sachausgaben (CREN Dr. Zala)	1.668,00 €	2.227,66 €	- 559,66 €
- Sachausgaben (Struktur Burkina Faso, Büroeinrichtung einmalig)	25.768,50 €		25.768,50 €
- Sachausgaben (Büro, Kommunikation, Fahrzeug etc.)	25.944,33 €		25.944,33 €
Ausgaben für Projektbegleitung			
- Personalausgaben	36.254,62 €	16.251,83 €	20.002,79 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	4.754,02 €	11.513,66 €	- 6.759,64 €
Ausgaben für satzungsgemässe Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit			
- Personalausgaben	9.464,32 €	6.210,46 €	3.253,86 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	480,04 €	1.786,19 €	- 1.306,15 €
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit			
- Personalausgaben	20.636,18 €	23.385,83 €	- 2.749,65 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	13.974,52 €	31.163,70 €	- 17.189,18 €
Ausgaben für Verwaltung			
- Personalausgaben	2.272,28 €	1.210,53 €	1.061,75 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	2.333,53 €	4.200,73 €	- 1.867,20 €
<b>Total</b>	<b>320.782,34 €</b>	<b>382.350,59 €</b>	<b>- 61.568,25 €</b>
<b>Einnahmen-/Ausgabenüberschuß</b>	<b>11.615,48 €</b>	<b>38.938,08 €</b>	<b>- 27.322,60 €</b>

### Erläuterung wesentlicher Veränderungen der Einnahmen- und Ausgabenüberschussrechnung gegenüber dem Vorjahr

**Einnahmen:** der wesentliche Grund für den Rückgang der Einnahmen insbesondere bei den "Zuwendungen der öffentlichen Hand" sowie "Zuwendungen anderer Organisationen" liegt darin, dass 2017 ein Übergangsjahr war, in dem wir kein neues, großes Projekt mit Ko-Finanzierungen gestartet haben. Es wurden mit Unterstützung anderer Organisationen kleinere, ergänzende Maßnahmen durchgeführt.

**Ausgaben:** das Übergangsjahr ist auch die wesentliche Ursache für den Rückgang der Sachausgaben (Präventionsprogramm) in der Hauptposition "Ausgaben für Projektförderung". Um dem hohen Umfang der Projekte auch in Bezug auf Planungssicherheit, Betreuung und Kontrolle gerecht zu werden, war es notwendig, die Kompetenz des Projektteams in Burkina Faso an uns zu binden, die Kapazität des Projektteams zu erweitern sowie ein Büro in der Hauptstadt Ouagadougou einzurichten. Damit ist die Struktur nachhaltig gesichert für die Konzeption, Steuerung und Umsetzung der Projekte durch das Team vor Ort. Diese Kosten werden durch unseren französischen Schwesternverein "Vaincre Noma" wesentlich mitfinanziert.

Die Personalausgaben für "Projektbegleitung" sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, weil der seit April 2016 eingestellte hauptamtliche Geschäftsführer des Vereins in 2017 in vollem Umfang berücksichtigt ist. Die Sachausgaben für "Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit" sind reduziert, weil die im Vorjahr getätigten umfangreichen Ausgaben zur Intensivierung des Fundraising des Vereins wieder Normalumfang erreicht haben.

Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln	11.615,48 €	38.938,08 €		
+ Bestand der Geldmittel 01.01.2017	90.517,44 €	51.579,36 €		
= Bestand der Geldmittel 31.12.2017	<u>102.132,92 €</u>	<u>90.517,44 €</u>		
<b>B. VERMÖGENSÜBERSICHT</b>				
<b>AKTIVA</b>				
Guthaben bei Kreditinstituten	102.132,92 €	90.517,44 €		
	<u>102.132,92 €</u>	<u>90.517,44 €</u>		
<b>PASSIVA</b>				
Vermögen/Kapital	102.132,92 €	90.517,44 €		
	<u>102.132,92 €</u>	<u>90.517,44 €</u>		

Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage

Der Bestand an Geldmitteln hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen. Die finanzielle Lage ist als gut zu bewerten.

Kompeten, 30.06.2018

.....  
Jean-Jacques Santarelli  
(1. Vorsitzender)

.....  
Ulrich Kraut  
(2. Vorsitzender)

.....  
Jochen Klinkenberg  
(Schatzmeister)

.....  
Peter Melchin  
(Schriftführer)



**Anlage:**

**Bericht der Kassenprüfer – Zeitraum: 01.01. - 31.12.2017**

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein. Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Es wurden keine/nachfolgende Beanstandungen festgestellt:

Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand in uneingeschränktem Umfang Entlastung zu erteilen.

Kempten, 22.06.2018

Ort, Datum

Jürgen Fürtwengler, Georg-Queri-Straße 25, 87437 Kempten

Name und Anschrift -

Herbert Appel, Teutonenstraße 5, 89250 Senden

Name und Anschrift -

Unterschriften der Kassenprüfer

Unterschriften der Kassenprüfer